

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung	11
1. Einführung in das Thema	11
2. Übersicht und Kritik der Quellen	11
3. Forschungsstand	14
4. Aufbau der Arbeit	15
II. Die kulturellen Voraussetzungen an der Gottorfer Residenz im 16. und 17. Jahrhundert	17
1. Die Anfänge der Gottorfer Gartenkunst unter den Herzögen Adolf und Johann Adolf – der Westergarten	17
2. Herzog Friedrich III. und Herzogin Maria Elisabeth	19
3. Herzog Christian Albrecht und Herzogin Friederike Amalie	22
4. Die Gottorfer Sammlungen	26
5. Der Alte Garten	28
III. Der Neuwerk-Garten – Dokumentation der Entstehung im 17. Jahrhundert bis zum Ende der herzoglichen Zeit 1713	31
1. Name und Datierung	31
2. Topographie und Verbindung zum Schloss	31
3. Chronologie der Entstehung	32
3.1. Die erste Phase bis zum Tode Friedrichs III. 1659	32
3.2. Die zweite Phase des weiteren Ausbaus bis 1694 unter Christian Albrecht	38
3.3. Die Vollendung unter Friedrich IV.	48
3.4. Die Zeit der administratorischen Regierung bis zum Ende der Gottorfer Ära 1713	49
4. Rekonstruktion anhand der historischen Quellen	52
4.1. Einfassung und Zugänge	52
4.2. Der Herkulesteich	55
4.3. Die Skulptur des Herkules	56
4.4. Der Globusgarten	58
4.5. Die Pflanzen im Globusgarten	60
4.6. Die Bildwerke im Globusgarten	62
4.7. Das kleine Lusthaus im Globusgarten	64
4.8. Das Globushaus	65
4.9. Der Globus	73
4.10. Das erste Pomeranzenhaus	75
4.11. Das erste Vogelhaus	76
4.12. Die Küchengebäude und die Achtkant im Tiergarten	77
4.13. Der Melonengarten	78
4.14. Das zweite Pomeranzenhaus	79
4.15. Das zweite Vogelhaus	80
4.16. Die Königsallee und die anderen Hauptwege	80
4.17. Der Labyrinthberg und die Wildnis	81
4.18. Der Blaue Teich	82

4.19. Die Kaskade	83
4.20. Die Ausgestaltung der Terrassenanlage	91
4.21. Die Bildwerke auf den Terrassen	98
4.22. Die Amalienburg	101
4.23. Die Orangerie	112
4.24. Der Orangeriegarten und die Pflanzensammlung um 1695	120
4.25. Das Ringelhaus	122
4.26. Das Plankwerk auf dem obersten Plateau	123
4.27. Das Glashaus von 1699	124
4.28. Die Aloeglashäuser von 1668 und 1705	125
4.29. Das Garteninspektorhaus	126
5. Zusammenfassung	127

IV. Kunsthistorische Einordnung und Bedeutung des Gartens

1. Kunsthistorisch-formtypologische Analyse	129
1.1. Topographische Lage, Grundriss und Terrassenstruktur	129
1.2. Die Begrenzung	133
1.3. Die Herkulesstatue	134
1.4. Der Globusgarten	138
1.5. Das Globushaus	139
1.6. Die Kaskade	142
1.7. Die Skulpturen	146
1.8. Die Amalienburg	151
1.9. Das Ringelhaus	158
1.10. Die Gestaltung der Terrassenanlage	159
1.11. Die abschlagbaren Pomeranzenhäuser	162
1.12. Die Orangerie und das Orangerieparterre	164
1.13. Das Glashaus von 1699	176
1.14. Das Aloeglashaus von 1705	179
1.15. Ergebnisse der Analyse und Stellung des Gartens in der europäischen Gartenkunst des 17. Jahrhunderts ...	180
2. Die Bedeutung des Neuen Werkes im Kontext höfischer Repräsentation	182
2.1. Untersuchung und Interpretation einzelner Elemente	183
2.1.1. Herkules	183
2.1.2. Globusgarten und Globushaus	184
2.1.3. Die Aussage der Skulpturen	185
2.1.4. Die Amalienburg	186
2.1.5. Die Orangerie	187
2.1.6. Die Bedeutung der Pflanzen	188
2.2. Die Nutzung des Gartens in herzoglicher Zeit	189
2.3. Zur Rezeption des Neuwerkgartens	191
2.4. Resümee	192

**V. Die Geschichte des Neuwerkgartens vom 18. bis zum 21. Jahrhundert –
die Zeit der Statthalter und der militärischen Nutzung bis zur Wiederherstellung195**

1. Die Entwicklung des Gartens – Chronologie195

1.1. Das Neue Werk von 1713 bis 1779195

1.2. Das Neue Werk von 1779 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts203

1.3. Die Nutzung des Neuwerkgartens bis zum Ende der Statthalterzeit204

1.4. Das Ende – ein ehemaliger Garten in militärischer Nutzung205

1.5. Zur Restaurierungsgeschichte209

2. Geschichte der einzelnen Gartengebäude und -teile210

2.1. Verbindung zwischen Schloss und Garten210

2.2. Das Plankwerk211

2.3. Der Herkulesteich und die Herkulesskulptur211

2.4. Der Globusgarten und seine Ausstattung212

2.5. Das Globushaus213

2.6. Die Königsallee und die anderen Hauptwege214

2.7. Der Labyrinthberg und die Wildnis216

2.8. Der Blaue Teich217

2.9. Die Kaskade217

2.10. Die Terrassenanlage231

2.11. Die Skulpturen und anderen Mobilien240

2.12. Die Amalienburg247

2.13. Die Orangerie253

2.14. Die Aloeglashäuser255

2.15. Die Glashäuser258

2.16. Der Pflanzenbestand in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts262

2.17. Das Ringelhaus265

2.18. Der Eiskeller im Neuwerkgarten265

2.19. Das Garteninspektorat266

2.20. Der Tiergarten272

3. Zusammenfassung274

VI. Resümee und Würdigung275

Anmerkungen zu Kapiteln I–VI276

Anhänge und wissenschaftlicher Apparat329

Anhang 1 Biographien der Gärtner und Fontänenmeister im Neuwerkgarten330

Vorwort330

Liste der Gärtner330

Liste der Fontänenmeister und -aufseher330

Index der Biographien331

Biographien332

Anhang 2 Quellenauszüge360

Vorwort360

Index360

Quellentexte362

Anhang 3 Listenübersichten422

Nr. 1 Die Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf 1544–1721423

Nr. 2 Die Statthalter der dänischen Könige in den Herzogtümern 1730–1846423

Nr. 3 Auf Gottorf tätige Bauinspektoren und Baumeister, die mit dem Neuen Werk
in Verbindung zu bringen sind423

Nr. 4 Die Baugeschichte des Globushauses424

Nr. 5 Die Baugeschichte der Kaskade426

Nr. 6 Die Baugeschichte der Amalienburg431

Nr. 7 Die Baugeschichte der Orangerie433

Nr. 8 Die Baugeschichte des Gärtnerhauses437

Nr. 9 Alphabetische Liste der originalen Pflanzennamen aus den Inventaren des 17. Jahrhunderts440

Nr. 10 Alphabetische Liste der Pflanzen aus den Inventaren des 17. Jahrhunderts
nach heute gültiger Nomenklatur446

Nr. 11 Alphabetische Liste der originalen Pflanzennamen aus den Verzeichnissen
der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts448

Nr. 12 Gartenbau- und Pflanzenbücher in der Gottorfer Bibliothek455

Nr. 13 Bücher der Gottorfer Bibliothek mit Relevanz für die Gebiete Architektur,
Gartenkunst, Bildende Kunst, Topographie und Reiseliteratur456

Nr. 14 Zeittafel zur Geschichte des Neuwerkgartens459

Wissenschaftlicher Apparat470

1. Quellenverzeichnis470

 I. Ungedruckte Schriftquellen470

 II. Bildquellen476

 III. Gedruckte Quellen482

 IV. Anhang zum Quellenverzeichnis: Quellennachweise der aus Paarmann 1986 zitierten Quellen484

2. Literaturverzeichnis506

3. Abkürzungen und Siglen516

4. Personenregister517

5. Ortsregister524

6. Abbildungsnachweis527